

## **Zwischenmitteilung des Vorstands der MME MOVIEMENT AG zum 18. Januar 2012 gemäß § 37x WpHG**

### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die deutsche Wirtschaft ist laut dem Statistischen Bundesamt (Destatis) im Jahr 2011 wieder kräftig gewachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war um 3,0 Prozent höher als im Vorjahr. Im Jahr 2010 hat das Wachstum bei 3,7 Prozent gelegen. Im Krisenjahr 2009 hatte Deutschland noch die stärkste Rezession der Nachkriegszeit mit einem historischen Rückgang des BIP von – 5,1 Prozent erlebt. Der Aufholprozess setzt sich also auch im zweiten Jahr nach der Wirtschaftskrise fort und bereits Mitte 2011 wurde das Vorkrisenniveau beim preisbereinigten BIP wieder überschritten. Dennoch wurden die Wachstumsprognosen für das laufende Jahr 2012 u. a. aufgrund der Euro-Krise gesenkt, auch wenn keine Rezession befürchtet wird. Die Schätzungen der verschiedenen Wirtschaftsforschungsinstitute und Wirtschaftsverbände für das gesamte Jahr 2012 liegen zwischen 0,4 und 1,3 Prozent.

Das Jahr 2011 schließt der deutsche Bruttowerbemarkt laut Nielsen Media Research mit einem Bruttowerbedruck in Höhe von 25,8 Milliarden Euro und einem Plus von 3,5 Prozent ab. Während im ersten Halbjahr 2011 noch ein sattes Plus von 5,0 Prozent erreicht wurde, verlangsamte sich das Wachstum im zweiten Halbjahr auf 2,1 Prozent. Laut Nielsen Media Research ist dies ein Zeichen dafür, dass sich die aktuell weltweit turbulente Wirtschaftslage zuletzt doch noch auf den deutschen Bruttowerbemarkt ausgewirkt hat. Die Fernsehwerbung konnte um 1,8 Prozent auf rund 11,1 Milliarden Euro wachsen.

Die Werbebranche in Deutschland hat laut Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft e.V. (ZAW) das Finanzkrisenjahr 2011 weitgehend glimpflich überstanden. Die Netto-Werbeinvestitionen aller Medien werden im Gesamtjahr 2011 voraussichtlich auf 18,94 Milliarden Euro steigen. Für 2012 rechnet der ZAW laut Umfrage trotz konjunktureller Unwägbarkeiten nur mit einem leichten Rückgang von 1,5 Prozent (18,66 Milliarden Euro). Trotz der relativ positiven Entwicklung ist nicht außer Acht zu lassen, dass die Nettoerlöse in der Vergangenheit deutlich geringer als die Bruttoinvestitionen stiegen. Der Grund dafür sind die nach wie vor anhaltenden, zum Teil dramatischen Rabattschlachten der Vermarkter. Der Netto-Werbeanteil von ehemals 55 Prozent (2002) sank 2010 weiter auf 36 Prozent. Für das Jahr 2011 lagen noch keine aktuellen Werte vor.

### **Geschäftsverlauf**

Im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2011/2012 kann die MME MOVIEMENT weiterhin von den seriellen und teilweise über mehrere Jahre etablierten Programmen profitieren. Im Wesentlichen zählen hierzu im Berichtszeitraum die Produktion der täglichen Sendungen „Familien im Brennpunkt“ (filmpool für RTL), „Verdachtsfälle“ (filmpool für RTL), „Zwei bei Kallwass“, „Richterin Barbara Salesch“, „Niedrig & Kuhnt“ - alle filmpool für Sat.1 und die fiktionale Serie „Countdown“ (filmpool für RTL). Die letzte Folge der täglichen Quiz-Sendung „Das Duell im Ersten“ (white balance für ARD) wurde im

September produziert und im November 2011 gesendet. Die letzte Folge des Formats „Richterin Barbara Salesch“ wird nach 12 Jahren im Januar 2012 aufgezeichnet.

Weitere volumenstarke Aufträge waren die Produktion der dritten Staffel des werktäglichen Formats „X-Diaries“ (filmpool für RTL II) sowie die Realisierung des täglichen Access-Primetime-Formats „Berlin – Tag & Nacht“ (filmpool für RTL II). Die filmpool ist am 12. September 2011 mit der Produktion „Berlin Tag & Nacht“ bei RTL II on air gegangen. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten hat sich das Format im Vorabendprogramm zu einem echten Hit entwickelt. Bis zu 10,6 Prozent der Zuschauer in der Zielgruppe (14 bis 49 Jahre) verfolgten bereits das Leben in der Großstadt-WG.. Neben dem Erfolg im TV kann sich das Format auch über einen großen Zuspruch im Internet erfreuen – bei facebook hat das Format über 950.000 Fans. Eine weitere neue Daily der filmpool ist am 28. November 2011 bei VOX auf Sendung gegangen. Die Quote der Dramatainmentserie „Verklag mich doch!“ hat sich von Beginn an gut entwickelt und konnte bereits im Dezember bei einigen Folgen Werte auf Höhe des Senderschnitts von VOX (2011: 7,3% in der Zielgruppe 14 -49 Jahre) erreichen. Im neuen Jahr konnte das Format allerdings schon einen Rekord einfahren und erreichte am 16. Januar 2012 in der werberelevanten Zielgruppe 0,36 Millionen Zuschauern was einen hervorragenden Marktanteil von 10,2 Prozent bedeutet.

Die erste Auftragsproduktion für sky hat die MME fiction im Dezember abgedreht. Bei den "Comedy Star(ter)s" werden acht Kandidaten von der Stand Up-Ikone Désirée Nick in Workshops fit für ihren ersten großen Fernsehauftritt gemacht. Ab Montag, den 16. Januar 2012, kämpfen in vier Sendungen jeweils zwei Kandidaten gegeneinander, um im großen Finale, das am 13. Februar 2012 live ausgestrahlt wird, zum „Gesicht“ von sky Comedy gekürt zu werden.

Die Dreharbeiten zur bereits dritten Staffel der fiktionalen Krimiserie „Countdown“ wurden im Herbst 2011 abgeschlossen. RTL strahlte die erste Folge der filmpool-Produktion am 12. Januar 2012 aus und erzielte einen unter den Erwartungen liegenden Marktanteil von 13,3 % (14 – 49 Jahre).

Seit Januar 2011 präsentiert Kai Pflaume erfolgreich das „Star Quiz“ in der ARD-Primetime. In der letzten Ausgabe vom 5. Januar 2012 verfolgten bis zu 3,98 Millionen Zuschauer ab 3 Jahren, wie der neue Moderator der white balance-Produktion seine prominenten Rateteams wieder zum Schwitzen brachte. Desweiteren hat Kai Pflaume das einst von Hans Rosenthal erfundene „Dalli Dalli“ im NDR Fernsehen zu neuem Leben erweckt. Bereits vierzehn Folgen wurden seit dem Sendestart zwischen Sommer 2011 und Januar 2012 ausgestrahlt. Die letzten vier Folgen bescherten dem dritten Programm durchschnittlich 8,2% im Gesamtpublikum ab 3 Jahre.

Im Show-Bereich konnte die José Carreras Gala, die bereits im 7. Jahr von der MME Entertainment produziert wird, in der Live-Show am 15. Dezember 2011 eine großartige Spendensumme von 6.390.566 Euro erzielen, die im kommenden Jahr die José Carreras Leukämie-Stiftung e.V. bei ihrer Arbeit unterstützen wird.

Insgesamt ist das Marktumfeld weiterhin volatil. Vor dem Hintergrund der Unsicherheiten bei der weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist die Visibilität der Einnahmen der TV-Sender weiterhin als gering einzuschätzen.

Dementsprechend ist das Beauftragungsverhalten der Sender insgesamt unverändert zurückhaltend.

## **Ausblick**

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts befindet sich die deutsche Gesamtwirtschaft nach einer deutlichen Aufschwungphase in einer Phase reduzierter Dynamik. Nach Expertenschätzungen ist kurzfristig mit einer Stagnation zu rechnen, eine sich daran anschließende Fortsetzung der positiven konjunkturellen Entwicklung ist abhängig von der Lösung der Euro-Krise als auch von der weiteren Entwicklung der Weltwirtschaft. Die Bundesregierung prognostiziert für 2012 ein Wirtschaftswachstum von 1% - nach erwarteten 2,6% für 2011. Vor diesem Hintergrund ist kurzfristig mit einem zurückhaltenden Verhalten der werbetreibenden Industrie zu rechnen. Für das zukünftige Marktumfeld der MME MOVIEMENT ist somit mit geringer Visibilität und vorsichtigem Beauftragungsverhalten seitens der TV-Sender zu rechnen.

Eine Erhöhung der Programminvestitionen aufgrund einer verbesserten Werbekonjunktur, wie sie 2011 kurzfristig zu beobachten war, wird für 2012 nicht erwartet. Vielmehr wird weiterhin ein hoher Preisdruck ausgeübt. Die Vertragslaufzeiten für bestehende Sendungen werden auch in einem insgesamt erholteren Umfeld nicht wesentlich länger abgeschlossen als in den Krisenjahren. An der Gesamtsituation eines durch hohe Wettbewerbsintensität gekennzeichneten Produzentenmarktes in einem schwankungsanfälligen wirtschaftlichen Umfeld wird sich aus Sicht der MME MOVIEMENT im laufenden Geschäftsjahr nichts Wesentliches ändern.

Unter Abwägung aller zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts vorliegenden Informationen – insbesondere dem Wegfall der volumenstarken Programme „Richterin Barbara Salesch“ und „Das Duell im Ersten“ - rechnet der Vorstand mit einer rückläufigen Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2011/2012 im Vergleich zum Vorjahr. Vorstand und Aufsichtsrat planen, im laufenden Geschäftsjahr eine operative EBITDA-Marge von mindestens 5% zu erwirtschaften.

Derzeit geht die Reichweite bestehender Produktionsaufträge im Konzern MME MOVIEMENT längstens bis zum Frühjahr 2013. Über umfassende Optionsregelungen mit den Auftrag gebenden Sendeanstalten ist jedoch vertraglich vorgesehen, dass die täglichen Sendungen über diesen Zeitpunkt hinaus fortgesetzt werden können, sofern der jeweilige Sender von seinem diesbezüglichen Optionsrecht Gebrauch macht.

Die weitergehende Entwicklung - sowohl im Geschäftsjahr 2011/2012 als auch im Geschäftsjahr 2012/2013 - hängt daher insbesondere von der Entwicklung der Werbewirtschaft, der Zuschauerakzeptanz der laufenden täglichen Serienprogramme („Programm-Rückgrat“), der exklusiven Zusammenarbeit mit nachgefragten on-air Talenten sowie der Nutzung des internationalen Netzwerks der ALL3MEDIA zu Gunsten der MME MOVIEMENT ab. Es ist unverändert das Ziel des Managements, den Marktanteil auszubauen und das Umsatz- und Geschäftsvolumen über das Erreichte hinaus zu steigern.

Insgesamt wird eine vergleichbare Bilanzentwicklung zum abgelaufenen Geschäftsjahr erwartet.